

# **Schulinterner Lehrplan des Zeppelin-Gymnasiums Lüdenscheid für die gymnasiale Oberstufe**

in Kooperation mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium Lüdenscheid  
für das Fach

## **Musik**

**Beschluss der Fachkonferenz Musik vom 21.11.2019**

## **Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Am Zeppelin-Gymnasium wird das Fach Musik in den Klassen 5-7, 9 und 10 unterrichtet. In der Oberstufe wird das Fach Musik als ordentliches Fach des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes angeboten; außerdem besteht hier eine Kooperation mit dem benachbarten Geschwister-Scholl-Gymnasium. Ein Leistungskurs wird derzeit nicht angeboten.

Zusätzlich zum ordentlichen Fach Musik wird in der Q1 zwei Halbjahre lang ein Chorkurs „Musik-praktisch“ (MUP) angeboten.

Aufgrund der gemeinsamen Oberstufe mit dem Nachbargymnasium kooperieren auch die beiden Fachschaften Musik miteinander. Diese Kooperation bezieht sich auf Absprachen zu den Entscheidungen zum Unterricht und Grundsätze der Leistungsbewertung bezieht (s. Punkt 2).

Die Fachgruppe besteht derzeit aus vier Kolleginnen und Kollegen, drei davon besitzen die Fakultas für die SII.

## Entscheidungen zum Unterricht

### Übersichtsraster

EF	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>Inhaltsfelder</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Bedeutungen von Musik <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul>	Entwicklungen von Musik <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> <li>Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen (?)</li> </ul>	Verwendungen von Musik <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees</li> </ul>	<i>Kursinterne Schwerpunktsetzung</i>
<b>Thema des UV</b>	Musik als zeitlich bedingte Ausdrucksform <i>(musikalische Zeitgestaltung im Spannungsfeld von Gleichförmigkeit und Mannigfaltigkeit (Wdh. Rhythmik))</i>	Natürlichkeit vs. Künstlichkeit - Musikalische Strukturen und Satzmuster als Spiegel des Weltverständnisses im Barock <i>(Wdh. Melodik; Wort-Ton-Verhältnis)</i>	Sehen wir mit dem Ohr anders? – Funktionen der Filmmusik und ihre stereotype Verwendung	<i>z.B. Vom Worksong zum Jazz – der Blues im Wandel der Zeit (Wdh. Harmonik)</i>
<b>Kompetenzen</b>	Rez 1-4 Prod 1-4 Ref 1-3	Rez 1-3 Ref 1-2, 4	Rez 1-3 Prod 1-3 Ref 1-3	

Q1	1. + 2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>Inhaltsfelder</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Entwicklungen von Musik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</li> <li>• Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li> </ul>	Bedeutungen von Musik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> </ul>	Verwendungen von Musik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li> <li>• Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</li> </ul>
<b>Themen der UV</b>	Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie ( <i>Vertiefung Harmonik</i> )	Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld zwischen Determination und Zufall	Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill

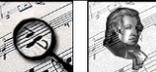
Q2	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>Inhaltsfelder</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Bedeutungen von Musik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> <li>• Sprachcharakter von Musik</li> </ul>	Entwicklungen von Musik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</li> </ul>	<b>Abiturvorbereitung</b>
<b>Themen der UV</b>	Musik als „Klangrede“, „Conversation“ und Poesie – Produktions- und Rezeptionsästhetische Konzepte zum Sprachcharakter von Musik	„Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts	

## Ausgearbeitete Unterrichtsvorhaben

EF I Musik als zeitlich bedingte Ausdrucksform		
 <b>Bedeutungen von Musik</b>	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="168 528 331 600">  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.</li> </ul> </div> <div data-bbox="168 826 331 898">  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.</li> </ul> </div> <div data-bbox="168 1145 331 1217">  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li> </ul> </div>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• C. Debussy: <i>Arabesque</i> Nr. 1</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen musikalischer Zeitgestaltung</li> <li>• Vergleich bildende Kunst – Musik</li> <li>• Ausdrucksgehalt musikalischer Parameter</li> <li>• Ausdrucksgesten (z.B.: Schreitrythmus, Arabesken)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhältnis von Takt, Rhythmus und Metrum</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Gestaltung einer ästhetischen Idee</li> <li>• Bildbeschreibung</li> <li>• Vergleich Musik und Bild</li> <li>• Musikalische Analyse</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F. Schubert: <i>Der Tod und das Mädchen</i></li> <li>• C. Debussy: <i>La Mer</i></li> <li>• C. Debussy: <i>La cathédrale engloutie</i></li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E. Bozzetti: <i>Einführung in musikalisches Verstehen und Gestalten</i>, Frankfurt/M.: Diesterweg Vlg. 1988, S. 7-65</li> <li>• U. Hamm/G. Pick: <i>Traum und Wirklichkeit</i>, Leipzig u.a.: Klett Vlg. 1995</li> </ul>

**EF II Natürlichkeit vs. Künstlichkeit - Musikalische Strukturen und Satzmuster als Spiegel des Weltverständnisses im Barock**

 <p><b>Entwicklungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> <li>○ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</li> </ul>
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>• benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</li> </ul> </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.</li> </ul> </div> <div>  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.</li> </ul> </div>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arie und Choral J.S. Bachs</li> <li>• Invention oder Fuge von J.S. Bach</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wort-Ton-Verhältnis (u.a. Syllabik, Melismatik)</li> <li>• Barocke Figurenlehre (u.a. Anabasis, Interrogatio, Exclamatio)</li> <li>• Vanitas-Motiv</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Satzstrukturen (Homophonie, Polyphonie, Imitation)</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Notenanalyse</li> <li>• Musikalische Höranalyse</li> <li>• Noten-Figuren-Puzzle</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• J.S. Bach: <i>Johannespassion</i>, BWV 245</li> <li>• J.S. Bach: <i>Komm, du süße Todesstunde</i>, BWV 161</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

**EF III Sehen wir mit dem Ohr anders? – Funktionen der Filmmusik und ihre stereotype Verwendung**



**Verwendungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Unterrichtsgegenstände**

- Charlie Chaplin: *Der Einwanderer*
- F. Schubert: *Erlikönig*
- O. Langey: *Agitato No. 3*

**Fachliche Inhalte**

- Musikalische Stummfilm-Stereotype
- Funktionen von Filmmusik
- Leitmotivtechnik

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

- Harmonische Anlage
- Dynamische Abstufungen
- Tempogestaltung

**fachmethodische Arbeitsformen**

- Analyse musikalischer Strukturen
- Zuordnung von Musik zu Filmen bzw. Filmszenen
- Komposition oder Kompilation von Musik zu Filmen bzw. Filmszenen
- Filmprotokoll

**Feedback / Leistungsbewertung**

**Lernmittel**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Unterrichtsgegenstände**

- 

**Weitere Aspekte**

- 

**Materialhinweise/Literatur**

- Georg Maas: *Filmmusik*, Stuttgart u.a.: Ernst Klett Vlg. 2012

**GK Q1 1. Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik – Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie**



**Entwicklungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Didaktische und methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

**Unterrichtsgegenstände**

- J.S. Bach: Orchestersuite Nr. 1 C-Dur BWV 1066
- W.A. Mozart: Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550
- L.v. Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op.

**Fachliche Inhalte**

- Gattungsspezifische Merkmale
  - der barocken Suite
  - der klassischen Sinfonie und Sonate:
    - Themendualismus
    - Konfliktgedanke<sub>SEP</sub>
    - Satz/Periode
- Funktionen der Musik und Formen ihrer Darbietung
  - am absolutistischen Hofe
  - im bürgerlichen Konzert
- soziale Stellung des Komponisten
  - in der höfischen und
  - bürgerlichen Musikkultur

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

- in Barock und Wiener Klassik gebräuchliche Kadenzformen (Ganzschluss, Halbschluss, Trugschluss, DD,  $D^7_{5s}$ ,  $s^N$ , N)
- Modulationen (diatonisch, chromatisch, enharmonisch)
- Suitensatzform
- Sonatenhauptsatzform
- Verfahren motivisch-thematischer Arbeit
- Formen musikalischer Syntax (Fortspinnung; Periodik, Satz/Entwicklungstyp)
- Motivstruktur

**fachmethodische Arbeitsformen**

- Funktionsharmonische Analyse
- Gestaltung klassischer Themen
- Bildbeschreibung und -vergleich
- Verfahren der Motiv- und Themenanalyse
- Höranalyse
- Auswertung von Primär- und Sekundärtexten

**Unterrichtsgegenstände**

- L.v. Beethoven: Sonate f-Moll op. 2,1, 1. Satz
- Ausschnitt aus Spielfilm „Der König tanzt“

**Materialhinweise/Literatur**

- Lutz Neitzert, *Die Geburt der Moderne, der Bürger und die Tonkunst. Zur Physiognomie der ver-öfentlichten Musik*, Stuttgart 1990

**GK Q1 2. Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld zwischen Determination und Zufall**

 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> <li>○ Sprachcharakter von Musik</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Didaktische und methodische Festlegungen</b></p>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p>
<div data-bbox="165 536 331 608">  <p><b>Rezeption</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> <div data-bbox="165 834 331 906">  <p><b>Produktion</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>• vertonen Texte in einfacher Form,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> <div data-bbox="165 1179 331 1251">  <p><b>Reflexion</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,</li> <li>• erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• John Cage: Variations I</li> <li>• Arnold Schönberg: Klaviersuite op. 25</li> <li>• Arnold Schönberg: Orchestervariationen op. 31</li> <li>• Steve Reich: Music for Pieces of Wood</li> <li>• Terry Riley: In C</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Ästhetische Konzeptionen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aleatorik</li> <li>• Serielle Musik</li> <li>• Dodekaphonie</li> <li>• Miminal Music</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme<sup>[1][2]</sup><sub>SEP</sub></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rhythmisch-metrische Gestaltung</li> <li>• Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)</li> <li>• rhythmische Ostinati, Rhythmuspattern<sup>[1][2]</sup><sub>SEP</sub></li> <li>• polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen</li> <li>• melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.</li> <li>• Auflösung traditioneller melodischer und harmonischer Strukturen</li> <li>• Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie<sup>[1][2]</sup><sub>SEP</sub></li> <li>• serielle Gestaltungsprinzipien<sup>[1][2]</sup><sub>SEP</sub></li> <li>• Artikulationsformen und Spieltechniken<sup>[1][2]</sup><sub>SEP</sub></li> <li>• differenzierte dynamische Verläufe<sup>[1][2]</sup><sub>SEP</sub></li> </ul> <p>Formaspekte<sup>[1][2]</sup><sub>SEP</sub></p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philipp Glass: Opening (aus „Glassworks“)</li> <li>• Steve Reich: Clapping Music</li> <li>• Alban Berg: Violinkonzert</li> <li>• John Cage: 4'33"</li> <li>• Olivier Messiaen : „Mode de valeurs et d'intensités“</li> <li>• Pierre Boulez: „Structures I“</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heidi Thum-Gabler: „Minimal Music“ (Cornelsen)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formprinzipien der 2. Wiener Schule</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• traditionelle Partitur</li> <li>• graphische Notation</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• musikpraktische Realisierung von Kompositionen (z.B. der Aleatorik oder Minimal Music)</li> <li>• Gestaltungsaufgabe zu neuen Kompositionstechniken (z. B. Erstellung einer Zwölftonreihe, Entwurf einer zwölftönigen oder seriellen Komposition, Entwicklung von rhythmischen od. melodischen Ostinati)</li> <li>• Lektüre von Sekundärtexten (</li> <li>• Präsentation von Rechercheergebnissen (</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>• Präsentation von musikpraktischen Gestaltungen</li> <li>• Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters</li> </ul>	
---	--	--

**GK Q1 3. Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill**



**Verwendungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Unterrichtsgegenstände**

- Franz Schubert: Der Wanderer
- Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny
- Jimi Hendrix: Star Spangled Banner

**Fachliche Inhalte**

Rezeptionsweisen von Musik

- Musik als Utopie und Weltflucht
- Formen der Distanzierung durch Musik
- Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität

Verfahrensweisen

- Wort-Ton-Verhältnis im romantischen Lied
- Stilizitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill

außermusikalische Kontexte

- Das Kunstlied als Auseinandersetzung mit gesellschaftlich-politischer Repression
- Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit
- Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

Ordnungssysteme

- Melodie- und Rhythmusmuster
- Polyrhythmik
- harmonische Konventionen
- metrische und ametrische Zeitgestaltung

Formaspekte

- Periodisch-symmetrische Formmodelle

Notationsformen

- traditionelle Notenschrift

**fachmethodische Arbeitsformen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Unterrichtsgegenstände**

- L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 9, 4. Satz
- Franz Schubert: weitere Lieder aus der Winterreise
- Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund...

- Wagner: Sentaballade aus „Der fliegende Holländer“
- Beatles: Revolution ( Fassungen 1966/68), Revolution 9
- Stockhausen: Hymnen
- Barry McGuire: Eve of Destruction
- Doors: This is the End
- Samy Deluxe: Wer wird Millionär
- Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin

**Weitere Aspekte**

- Kooperation mit außerschulischen Partnern, ...
- ...

**Materialhinweise/Literatur**

- ...

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)</li> <li>• Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen</li> <li>• Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik</li> </ul>	
--	---	--

**GK Q2 1. Musik als „Klangrede“ und Poesie – Konzepte zum Sprachcharakter von Musik**

 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> <li>○ Sprachcharakter von Musik</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Didaktische und methodische Festlegungen</b></p>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p>
<div data-bbox="165 536 331 608">  <p><b>Rezeption</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> <div data-bbox="165 834 331 906">  <p><b>Produktion</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>• vertonen Texte in einfacher Form,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klingliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> <div data-bbox="165 1182 331 1254">  <p><b>Reflexion</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,</li> <li>• erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beethoven: Klaviersonate op. 81a, 1. Satz</li> <li>• Streichquartett der Wiener Klassik (z.B. W.A. Mozart: Streichquartett d-Moll, KV 421)</li> <li>• Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4, G-Dur, op. 58, 2. Satz</li> <li>• Bach: h-Moll-Messe BWV 232</li> <li>• Schubert-Lied (z.B. „Tod und das Mädchen“, „Der Wanderer“)</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Ästhetische Konzeptionen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik als „Klangrede“</li> <li>• musikalische Poetik (Romantik)</li> </ul> <p>Rezeptionsweisen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• musikalische Sprachgestik und Grammatik</li> <li>• Musik als „Conversation“ – Gesprächscharakter von Musik</li> <li>• Assoziative Aspekte musikalischen Gehaltes</li> <li>• musikalische Poetik</li> </ul> <p>Gattungsspezifische Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmmusik</li> <li>• Affektenlehre</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme<sup>[SEP]</sup></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• musikalische Sprachgestik</li> </ul> <p>Formaspekte<sup>[SEP]</sup></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen musikalischer Syntax (Fortspinnung; Periodik, Satz/ Entwicklungstyp)</li> <li>• Motivstruktur</li> <li>• Leitmotivik</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• traditionelle Partitur<sup>[SEP]</sup></li> <li>• graphische Notation<sup>[SEP]</sup></li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Verfahren der Motiv- und Themenanalyse</li> <li>• Höranalyse</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schönberg: Verklärte Nacht</li> <li>• Strauss: Salome (Ausschnitt)</li> <li>• Schumann: Der Dichter spricht (aus „Kinderszenen“)</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse Auswertung von Primär- und Sekundärtexten</li> <li>• Szenische Interpretation</li> <li>• erfinden eigener musikalischer Strukturen</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> </ul>	
---	--	--

**GK Q2 2. Programmmusik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts**



**Entwicklungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 458 239 533" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="250 458 329 533" data-label="Image"> </div> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul> <div data-bbox="161 777 239 852" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="250 777 329 852" data-label="Image"> </div> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>• erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berlioz: Symphonie phantastique</li> <li>• Schumann: Der Dichter spricht</li> <li>• Hanslick: „Vom musikalisch Schönen“ (Auszug)</li> <li>• Wagner: „Das Kunstwerk der Zukunft“ (Auszug)</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b> Ästhetische Konzeptionen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• musikalische Poetik (Romantik)</li> <li>• Programmmusik vs. „absolute Tonkunst“</li> </ul> <p>Rezeptionsweisen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Assoziative Aspekte musikalischen Gehaltes</li> <li>• musikalische Poetik</li> </ul> <p>Gattungsspezifische Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmmusik</li> <li>• Charakterstück</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „idée fixe“</li> <li>• Leitmotiv</li> <li>• Verfahren motivisch-thematischer Arbeit</li> <li>• Formen musikalischer Syntax (Fortspinnung; Periodik, Satz/ Entwicklungstyp)</li> <li>• Motivstruktur</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionsharmonische Analyse</li> <li>• Verfahren der Motiv- und Themenanalyse</li> <li>• Höranalyse</li> <li>• Hörskizze</li> <li>• Auswertung und Interpretation von Primär- und Sekundärtexten</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik um uns Sek. II, S. 54-62</li> <li>•</li> </ul>

## Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §§ 13-16 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzepten die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) transparent gemacht und erläutert.

### Verbindliche Instrumente:

Überprüfung schriftlicher Leistungen:

- Im 1. Halbjahr der Einführungsphase wird lediglich eine Klausur zur Überprüfung der schriftlichen Leistung geschrieben (und zwar im 2. Quartal).
- Das Format der Aufgaben des schriftlichen Abiturs wird sowohl im unterrichtlichen Kontext als auch in den Klausuren schrittweise entwickelt und schwerpunktmäßig eingeübt.

Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Zur Leistungsbewertung können folgende Instrumente genutzt werden, u. a.:

- Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Übungen
- Präsentationen
- Protokolle
- Referate
- Portfolios
- unterschiedliche Formen der selbständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Präsentation, Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Projektarbeit)

## Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern bei Übernahme eines Kurses transparent gemacht. Die folgenden – an die Bewertungskriterien des Kernlehrplans für die Abiturprüfung angelehnten – allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die **schriftlichen** als auch für die **sonstigen Formen** der Leistungsüberprüfung:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung	Bewertungskriterien
<b>AFB I</b>		
Subjektive Höreindrücke beschreiben (Rez.)	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexität der Gegenstände</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Vielfalt der Gesichtspunkte</li> <li>• Bedeutsamkeit der Gesichtspunkte</li> <li>• Differenziertheit des Verstehens und Darstellens</li> </ul>
Analyseergebnisse darstellen (Rez.)	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.	
Musik realisieren und präsentieren (Prod.)	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.	
<b>AFB II</b>		
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren (Rez.)	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexität der Gegenstände</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Schlüssigkeit der Aussagen</li> <li>• Vielfalt der Gesichtspunkte</li> <li>• Bedeutsamkeit der Gesichtspunkte</li> <li>• Differenziertheit des Verstehens und Darstellens</li> <li>• Herstellen geeigneter Zusammenhänge</li> <li>• Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen</li> </ul>
Musikalische Strukturen analysieren (Rez.)	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z. B. auf <ul style="list-style-type: none"> <li>• innermusikalische Phänomene,<sup>[1]</sup><sub>SEP</sub></li> <li>• Musik in Verbindung mit anderen Medien,</li> <li>• Musik unter Einbezug anderer Medien.</li> </ul>	
Gestaltungskonzepte entwickeln (Prod)	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z. B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.	
Musikalische Strukturen	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z. B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als	

erfinden (Prod.)	Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.	
Informationen und Befunde einordnen (Ref.)	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.	
<b>AFB III</b>		
Musik interpretieren (Rez.)	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexität der Gegenstände</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Schlüssigkeit der Aussagen</li> <li>• Vielfalt der Gesichtspunkte</li> <li>• Bedeutsamkeit der Gesichtspunkte</li> <li>• Differenziertheit des Verstehens und Darstellens</li> <li>• Herstellen geeigneter Zusammenhänge</li> <li>• Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen</li> <li>• argumentative Begründung einer Urteile, Stellungnahmen und Wertungen</li> </ul>
Kompositorische Entscheidungen erläutern (Ref.)	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.	
Musikbezogene Problemstellungen erörtern (Ref.)	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer begründeten Schlussfolgerung bewertet.	
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen (Ref.)	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.	
<b>Darstellungsleistung</b>		
<i>Die Kriterien der Darstellungsleistung gelten in allen drei Anforderungsbereichen.</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Selbständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache</li> <li>• Sicherheit im Umgang mit Fachsprache und -methoden</li> <li>• Erfüllung standardsprachlicher Normen</li> </ul>

## Besonderheiten bei Klausuren

Klausuren werden wie folgt geschrieben:

EF1	EF2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2	Abitur GK 3
90	90 / 90	135 / 135	135 / 135	180 / 180	210 / 210	210

Die Klausurdauer verlängert sich bei Gestaltungsaufgaben gemäß VV 14.22 APO-GOST um 30 Minuten.

Die Bewertung der schriftlichen Leistungen, insbesondere von Klausuren, erfolgt anhand von jeweils zu erstellenden Bewertungsrastern (ggf. mit Erwartungshorizont), die sich an den Vorgaben für die Bewertung von Schülerleistungen im Zentralabitur orientieren. Dabei werden folgende Aufgabentypen unterschieden:

Aufgabentyp I: Analyse und Interpretation

Aufgabentyp II: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Aufgabentyp III: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

## Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und ggf. schriftlicher Form.

Intervalle

- punktuelles Feedback auf im Unterricht erbrachte spezielle Leistungen
- Quartalsfeedback

Formen

- Einstufung der sonstigen Leistung gemäß der oben genannten Kriterien sowie Beratung hinsichtlich individueller Entwicklungsmöglichkeiten
- individuelle Rückmeldungen zu den Klausurleistungen
- ggf. kriteriengeleitete Partnerkorrektur

- ggf. Anleitung zu einer kompetenzorientierten Schülerelbstbewertung
- ggf. Beratung am Eltern- oder Schülersprechtag

## **Qualitätssicherung und Evaluation**

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Musikunterrichts auf der Grundlage des schulinternen Lehrplans werden in der Fachkonferenz exemplarisch einzelne Unterrichtsvorhaben festgelegt, über deren genauere Planung und Durchführung die diese unterrichtenden Fachkolleginnen und -kollegen abschließend berichten. Auf dieser Basis wird der schulinterne Lehrplan kontinuierlich evaluiert und ggf. revidiert.

### **Evaluation des schulinternen Lehrplans**

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. I.d.R. zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

## Besonderheiten im Distanzunterricht

### Allgemeines

- Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung und zur Leistungsbewertung gelten auch im Distanzunterricht.
- Die Leistungsbewertung erstreckt sich neben dem Präsenzunterricht ebenfalls auf die im Distanzunterricht vermittelten Inhalte, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler\*innen und wird in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit im Unterricht einbezogen.
- Das Konzept der Leistungsbewertung gilt ebenso für den Distanzunterricht. Das Gebot der Gleichbehandlung ist sowohl zwischen den verschiedenen Unterrichtsphasen (Distanzunterricht und Präsenzunterricht) als auch zwischen den Schüler\*innen der jeweiligen Lerngruppe (bei unterschiedlicher Beschulung) zu beachten.
- Die Leistungserbringung für einzelne Schüler\*innen im Distanzunterricht erfolgt in der Regel simultan zum Rest der Lerngruppe im Präsenzunterricht. Dies gilt ebenso für Abgabefristen einzureichender Aufgabenformate.
- Die Mitteilung von Noten (Halbjahresnoten, Kursabschlussnoten, Zwischennoten [z. B. der sonstigen Mitarbeit]) geschieht telefonisch zu einem von der Lehrkraft festgelegten Zeitpunkt. Dieser ist den Schüler\*innen rechtzeitig vorher mitzuteilen. Beide Termine werden in der Kursmappe bzw. im Klassenbuch vermerkt.
- Über die Form der Leistungserbringung entscheidet die unterrichtende Lehrkraft in Absprache mit dem Schüler/der Schülerin. Im Folgenden werden mögliche Formen beispielhaft aufgelistet.

## **Formen der Leistungserbringung**

- Aufgrund des Gebots der Gleichbehandlung sollte sichergestellt werden, dass die Schüler\*innen im Distanzunterricht bei der Leistungserbringung möglichst denselben Selbstständigkeitsgrad erreichen wie die Schüler\*innen im Präsenzunterricht.
- Nach Möglichkeit sollte durch die Wahl der Aufgabenformate und Formen der Leistungserbringung gewährleistet sein, dass die Leistungen tatsächlich nur von dem Schüler/der Schülerin und nicht von außenstehenden Personen (z. B. Eltern, Geschwistern, Nachhilfelehrkräften) erbracht werden können.
- Durch die Schulleitung genehmigte Nachteilsausgleiche gelten sowohl im Präsenzunterricht als auch im Distanzunterricht.
- Mögliche Formen der Leistungserbringung:
  - Referate in Form von vertonten Präsentationen (z. B. mit PowerPoint), Podcasts, Videokonferenzen oder Filmen (auch mit Plakaten) mit anschließender Rückfragemöglichkeit der Lerngruppe bzw. der Lehrkraft
  - Videotagebücher bei Langzeitaufgaben (z. B. Reflexionstagebuch innerhalb einer längeren Zeitspanne)
  - Bearbeitung von Aufgaben, Arbeitsblättern o. Ä. mit Rückfragemöglichkeiten durch die Lerngruppe bzw. die Lehrkraft
  - Präsentation von Aufgaben o. Ä. in einer Videokonferenz
  - schriftliche Übungen (zeitgleich zur Lerngruppe mit derselben Dauer) z. B. in Videokonferenzschaltung
  - Leistungsfeststellungsprüfungen in Form einer mündlichen Prüfung innerhalb einer Videokonferenz oder in einer persönlichen Gesprächssituation (Schüler\*in, unterrichtende Lehrkraft, beisitzende/protokollierende Lehrkraft)
  - Mitarbeit in einer Gruppenarbeitsphase in Form von Videokonferenzen

## **Rückmeldungen zu den erbrachten Leistungen**

- Insbesondere im Distanzunterricht steht die Lehrkraft sowohl Eltern als auch Schüler\*innen für eine Beratung bzgl. des Lernprozesses und der Förderung auf Rückfrage zu einem vorher individuell zu vereinbarenden Termin zur Verfügung.
- Die Rückmeldung bzgl. der Leistungsnachweise durch die Lehrkraft an die Schüler\*innen hebt differenziert Stärken und Schwächen hervor und gibt Hinweise zum Weiterlernen.